



Vorsitzender des Sozialausschusses  
Herr Peter Eichstädt, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Kiel, 24. Januar 2014

**Staatssekretär**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der 24. Sitzung des Sozialausschusses am 17. Januar 2014 erbeten, möchte ich über die Schließung der Allergiestation der Hautklinik des UKSH berichten:

In der Klinik für Dermatologie am Campuszentrum Kiel des UKSH ist mit Wirkung zum 13.01.2014 die bisherige Allergiestation mit acht Betten in die vorhandene Allgemeinstation der Klinik verlegt worden. Das Behandlungsangebot für die Patienten, die bislang auf der Allergiestation behandelt wurden, besteht unverändert fort.

In 2013 bestand die Klinik aus vier Stationen mit insgesamt 64 Betten, der OP-, der Allgemein-, der Privat- und der Allergiestation mit insgesamt 10.500 qm Fläche. Grundlage der Schließung der Allergiestation mit einer Verringerung des Flächenbedarfs um 800 qm bzw. deren Integration in die Allgemeinstation der Klinik bildete eine Analyse der wirtschaftlichen-und Versorgungssituation einschließlich Verweildaueranalyse. Demnach wies die Klinik für Dermatologie am Campuszentrum Kiel in 2012 ein Defizit von rund 862 T€ auf. Hierzu trugen Infrastrukturkosten in Höhe von rund 1,9 Mio. € sowie die geringe Stationsgröße bei, die zu überproportionalen Personalaufwendungen geführt hat.

Vorstand und Klinikleitung haben diese Situation eingehend erörtert. Die Integration der bisherigen Behandlung in die Allgemeinstation ermöglicht eine Aufwandsenkung von rund 350 T€. Im Wesentlichen wird diese Einsparung erzielt, weil der Rund-um-die-Uhr-Betrieb einer mit acht Betten sehr kleinen Station nicht mehr erforderlich ist.

Durch die Maßnahme werden weder die Versorgungsqualität noch die Voraussetzungen für Forschung und Lehre verschlechtert. In Anbetracht der angespannten wirtschaftlichen Lage des UKSH sowie der Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung ist die Maßnahme aus meiner Sicht nachvollziehbar.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Rolf Fischer